

Elysium wird durch Um- und Erweiterungsbau zu den Oelser Stadtsälen

Kulturellen Zwecken aber auch der Erholung dienen die Oelser Stadtsäle, die die Stadtgemeinde durch Um- und Erweiterungsbau auf dem 100 Jahre alten Elysium-Grundstück im Jahre 1925/26 in fast einjähriger Bauzeit geschaffen hat. Bei der Projektierung ging man von den



Oelser Stadtsäle

Gedanken aus, einen großen Theater- und Festsaal für etwa 1000 Personen mit genügenden Nebenräumen und guten Zugängen zu erstellen, der sich zugleich als Konzert- und Versammlungsraum sowie gelegentlichen großen Filmvorführungen eignet. Durch drei an der Ecke Jägerplatz und Wartenbergerstraße gelegene Portale tritt man in das Vestibül. Dieses ist außerordentlich stimmungsvoll gehalten. Die Treppenstufen sind mit weißem Marmor belegt, die übrigen Fußbodenflächen mit schwarzen und weißen Fußbodenplatten. An den Wandflächen sind blaue



Foyer der Oelser Stadtsäle



Theatersaal der Oelser Stadtsäle

Wandplatten angebracht, die mit den darüberliegenden Wand- und Deckenflächen wirkungsvoll abgestimmt sind. Vom Vestibül gelangt man in das Foyer, daß in seiner Längsausdehnung der ganzen Saalbreite vorgelagert ist. Am Foyer liegen die Erdgeschoßgarderoben. An der den Garderoben gegenüberliegenden Seiten befinden sich die zwei großen bogenförmigen Eingänge zum Saal. Die Wandflächen sind hier mit Holzpaneel versehen. Der Saal selbst besteht aus Erdgeschoß und Balkon der sich hufeisenförmig an die beiden Längsseiten und die Querseite des Saales anschließt. Der Saal macht mit seiner wohlgeklungenen Farbestimmung und der angepaßten Decken- und Wandbeleuchtung einen gediegenen vornehmen Eindruck. Bei Theateraufführungen erfolgt eine Auflage auf den Fußboden, die eine amphitheatralische Erhöhung der Sitzplätze und eine gute Bühnensicht von jedem Platz ermöglicht. Die in der Westseite vorhandene Bühnenöffnung ist 8 m breit. Vor ihr ist ein versenktes Orchester für 40 Musiker angebracht. Die Bühne selbst hat eine Fläche von

etwa 200 qm, besitzt außerdem mehrere Versenkungen und hat in ihrer ganzen Höhe einen Rundhorizont, der durch große Horizontlaternen angeleuchtet wird und so jede Tages- und Nachtstimmung ermöglicht. Außerdem sind natürlich noch Vorbühnen-Fußrampen-Versatz- und Spielflächenbeleuchtungen vorhanden. Ueberhaupt entspricht die Bühnenbeleuchtung und Bühnenanlage allen zeitgemäßen Anforderungen. Die Strombelastung der Bühne umfaßt 200 Watt, die einer Lichtstärke von 70 000 Kerzen bei weißem Licht entsprechen. Der Saalbau und die Bühne sowie die Garderobenräume werden durch Sammelheizung erwärmt, die von der Firma Gebr. Körting, Aktiengesellschaft, ausgeführt worden ist. Bei der Bühnenheizung ist darauf geachtet worden, daß nicht wie so oftmals bei Aufgehen des Vorhangs eine kalte Luftwelle in den Zuschauerraum eindringt und zwar durch entsprechend² Anordnung der Heizkörper. Im Bühnenhaus selbst sind noch von einer massiven Treppenhauseanlage zu erreichen 8 Solistengarderoben sowie zwei Massengarderoben. Ferner eine be-

sondere Garderobe für die Musiker. Neben dem großen Saal liegen noch zwei kleine Säle, die mit dem großen Saale vereint, aber auch getrennt benutzt werden können. In direkter Verbindung mit den Oelser Stadtsälen steht das Tagesrestau-

rant „Elysium“ mit Gastwirtschafts-, Vereins- und Spielräumen. Zum Elysiumgrundstück gehört überdies ein großer besonders schön angelegter Garten von 9600 qm Größe, der auch vom Saal aus zugänglich ist.